

Neues Leben im Mühleggweier

Der Mühleggweier in St. Georgen hat mit einer Sanierung eine neue Existenz erhalten. Bei einem Apéro mit Gästen ist am Freitag auch wieder Leben eingekehrt. 15 Zierenten wurden ausgesetzt.

Unkraut vertilgt, Gebüsche geschnitten, Kiesplatz und Wiese eingerichtet: Der Mühleggweier kann sich wieder sehen lassen. Rund 250 Gäste, Gönner und Weiher-Paten, fanden sich am Freitagabend zum Apéro ein, um den Anlass zu beglücken – so weit dies bei regnerischem Wetter noch nötig war. Doch just zur Einsetzung von Zierenten aller Art blinzelte die Sonne hervor. Ohnehin keine Mühe mit dem Element Wasser hatten die Hauptakteure, die um 18.40 Uhr in ihre neue Heimat entlassen wurden. Sie stammten vom Entenlieferanten Bernard Raymann aus St. Gallenkappel.

Ein paar Tage zuvor war bereits ein gefiederter Bewohner namens Amadeus eingezogen, zusammen mit einem Weibchen, das er im Stadtpark kennengelernt hat. «Amadeus war die Umgebung trotz seiner mehrmonatigen Abwesenheit sofort wieder vertraut», sagte Hans Martin Schibli, Leiter der Arbeitsgruppe Mühleggweier des lokalen Quartiersvereins. (th)



B&I: Fredi Kuth

Auf ins neue Abenteuer: Weiherwart Werner Ruppelner setzt eine der 15 Zierenten aus.